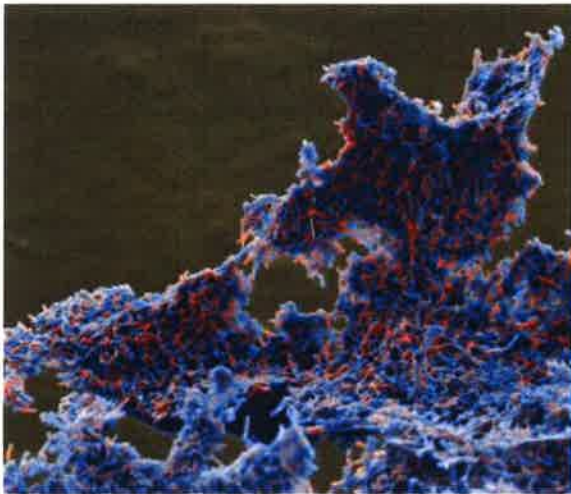


Organobalance vertreibt Wirkstoff für Helicobacter-Betroffene in den USA

Das Biotechnologieunternehmen Organobalance mit Standorten in Flensburg und Berlin startet auf dem US-amerikanischen Markt mit dem Verkauf eines auf [Bakterien](#) basierenden Wirkstoffs gegen den Magenkeim Helicobacter pylori.



Bindung (Co-Aggregation) von Pylopass (blau) und Helicobacter pylori (rot).

Rasterelektronenmikroskop-Aufnahme (REM) in 1800-facher Vergrößerung.

© Organobalance

Die Organobalance GmbH hatte den Wirkstoff, der unter dem Namen Pylopass vertrieben wird, nach eigenen Angaben mithilfe seiner Sammlung von mehreren tausend Bakterien- und Hefestämmen erforscht und entwickelt. Das seit September 2016 zur dänischen Novozymes A/S gehörende [Unternehmen](#) hat die Lizenz zur Vermarktung von Pylopass Anfang des Jahres vom Schweizer Konzern Lonza übernommen. Der Wirkstoff wird vor allem in südeuropäischen Staaten, Russland, China, Indien und Lateinamerika vertrieben.

„Der Start auf dem US-amerikanischen Markt unterstreicht die Bedeutung deutscher Biotechnologie und Bioökonomie für den [internationalen](#) Markt“, betont Prof. Dr. Christine Lang, Mikrobiologin und Geschäftsführerin von Organobalance.

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung sei Schätzungen zufolge mit dem Helicobacter-Keim infiziert, was in Einzelfällen zu schmerzhaften Entzündungen oder [Krebserkrankungen](#) führen könne. Die bis heute herkömmliche Therapie bestehe aus der Gabe mehrerer Antibiotika, so Organobalance. „Unser Ziel ist es, wegzukommen von Antibiotika, weil sie nicht nur die schädlichen Bakterien vernichten, sondern auch die guten“, so Christine Lang. Außerdem komme Pylopass als mögliche Prävention für Millionen Risikopatienten in Betracht.

(Redaktion)